



Mit vereinten Kräften gegen A6-Engpass

Aktualisiert um 13:15 1 Kommentar

Im Kanton Bern kämpfen Linke, Grüne und Bürgerliche gemeinsam für die Beseitigung des Engpasses auf der Autobahn A6 zwischen Bern-Wankdorf und Muri.



177 Am Abend stauen sich die Autos auf der A6 in Richtung Thun, am Morgen in Richtung Bern.
Bild: Andreas Blatter

Artikel zum Thema

- Berner Regierung für Standesinitiative gegen Engpass auf der A6
- Zimmer mit Sicht auf die Autobahn
- Kein Tunnel für die A6 bei Muri

Teilen und kommentieren

0 0 0 1

Tweet

Korrektur-Hinweis

Melden Sie uns sachliche oder formale Fehler.

Der Bund ist zwar willens, den Engpass auf der A6 zwischen Bern-Wankdorf und Muri dereinst zu beseitigen. Priorität hat das Berner Bypass-Projekt aber nicht. Der Bundesrat stufte das Vorhaben im Februar ins sogenannte Modul III zurück, andere Engpass-Beseitigungen im Schweizer Strassennetz erscheinen ihm dringlicher.

Mit vereinten Kräften wehrt sich die Berner Politik jetzt dagegen, dass das Vorhaben erst etwa im Jahr 2040 umgesetzt werden soll. Das sei für den Kanton Bern «inakzeptabel», sagte die bernische Bau- und Verkehrsdirektorin Barbara Egger. Schon heute stauten sich die Autos während mehreren Stunden täglich, und die Anwohner litten unter Lärm und schlechter Luft.

Welches Schönheitsideal finden Sie attraktiver?

Danke für Ihre Meinung.

SCHWEIZER MARKTFORSCHUNG
Kein Verkauf - Wissenschaftlich - Anonym

Region

- 13:14 **Mit vereinten Kräften gegen A6-Engpass**
- 12:39 Schüsspark-Projekt wird wegen archäologischer Funde angepasst
- 11:49 Bühne für die Thunerseespiele wird aufgebaut
- 11:03 Stadt Bern verzeichnet Touristenrekord
- 11:00 Hotel Welle: Käufer gesucht
- 10:27 Stadt Bern schnürt Infopaket gegen Zwangsheiraten

Umfrage

Nutzen Sie Google als Suchmaschine im Internet?

- Ja
- Nein, ich nutze andere Suchdienste

Abstimmen

BLS-TAGESKARTE

PUBLIREPORTAGE



Besser unterwegs **bis**

Jeden Tag nur 200 Stück: Sichern Sie sich Ihre BLS-Tageskarte für Ausflüge durch die halbe Schweiz mit Bahn, Bus und Schiff ab CHF 26.- (Halbtax/2. Klasse).

Abstimmung 18. Mai 2014

Zwar sei es wohl zu spät, um noch Einfluss auf das politisch weit fortgeschrittene Engpass-Programm zu nehmen. Umso wichtiger sei, dass die Stimme Berns bei der laufenden Vernehmlassung zum Fonds für den Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehr (NAF) gehört werde - damit das Projekt wenigstens im Rahmen dieses neuen Fonds realisiert werden könne.

Immerhin werde der Bund noch dieses Jahr die Arbeiten am generellen Bypass-Projekt fortsetzen, sagte Egger. «Mit der planerischen Reife steigen die Chancen für eine Realisierung.»

Am bernischen Grossen Rat sei es nun, im Juni ein Zeichen zu setzen und die vorliegende Motion für eine Standesinitiative mit breiter Mehrheit zu überweisen. Die rot-grüne Regierung sei bereit, die Motion aus den Reihen der grossen bürgerlichen Parteien und der EVP entgegenzunehmen und sich beim Bund für die zügige Engpass-Beseitigung einzusetzen.

«Win-Win-Situation»

Auf Bundesebene lobbyiert auch ein Unterstützungskomitee, dem sich Berner Politiker aller grossen Parteien angeschlossen haben. Aus Sicht des Komitees ist das vorliegende Bypass-Projekt die ideale Lösung: Zwischen Wankdorf und Muri soll die Autobahn teilweise auf drei Spuren ausgebaut und weitgehend in den Untergrund verbannt werden.

So würde nicht nur der Engpass beseitigt, sondern auch eine bessere Anbindung des Berner Oberlands und des Wallis ans Nationalstrassennetz ermöglicht. Überdies bekäme Bern neue Möglichkeiten zur Entwicklung des Siedlungsraums. «Der Bypass schafft eine Win-Win-Situation für alle Regionen des Kantons», sagte Regierungsrätin Egger.

Auch aus Sicht der Regionalkonferenz Bern-Mittelland (RKBM) gibt es zum Bypass keine gleichwertige Alternative, wie Ruedi Flückiger als Präsident der RKBM-Geschäftsleitung betonte. Das Projekt sei «ein zentrales Verkehrs- und Siedlungsthema». Deshalb gelte es, den politischen Druck im Wettbewerb mit anderen grossen Verkehrsvorhaben in der Schweiz hochzuhalten.

Rytz: Bausünde der Vergangenheit

Selbst Grüne machen sich für das Autobahn-Projekt stark. «Ich unterstütze das Vorhaben, weil es die einzige Möglichkeit ist, eine städtebauliche Sünde etwas abzdämpfen und die Bevölkerung besser vor Verkehrslärm zu schützen», sagte die Grünen-Nationalrätin Regula Rytz.

Allerdings dürften die Verkehrskapazitäten auf der Strasse nicht grundsätzlich erweitert werden, mahnte Rytz. Der heutige Ostring müsse auf eine stadtinterne Erschliessungsstrasse zurückgebaut werden und «vielleicht auch einmal einer Tramlinie Platz bieten können».

(ima/sda)

Erstellt: 20.05.2014, 13:14 Uhr

0 0 0 1
Tweet

Kommentar schreiben

Verbleibende Anzahl Zeichen: 400



Im Mai stimmt das Berner Stimmvolk über zwei städtische und zwei kantonale Vorlagen ab.

Abstimmung 18. Mai 2014

Das Ende von Mühleberg



Das AKW Mühleberg wird 2019 vom Netz genommen. Das Dossier.

Das Ende von Mühleberg

FÜR UNTERWEGS

DIENST



Mit der iPhone-App haben Sie immer und überall Zugriff auf alle Inhalte von bemerzeitung.ch.

Bilderfund in München



In einer Münchner Wohnung stiessen Fahnder auf 1500 verschollene Kunstwerke, darunter Picassos.

Bilderfund in München

Der neue Papst



Auf Benedikt XVI folgt der Argentinier Jorge Mario Bergoglio. Der 76-Jährige nennt sich Franziskus.

News, Bilder, Hintergründe, Quiz

FÜR IHR ANDROID-SMARTPHONE

WERBUNG

**DIE BZ IM HAND-
FLÄCHENFORMAT.
ALS APP.**

Mit der BZ-App haben Sie immer und überall Zugriff auf alle Inhalte von bemerzeitung.ch.

Amoklauf in Menznau

1 Kommentar

Silvano Polinetti

14:05 Uhr

[Melden](#)

Eigentlich sehr schade, dass die Damen und Herren BR diese Strecke nicht täglich fahren müssen.

Würden dann Ihre Modul 3 Meinung vielleicht nochmals überdenken und total wie bei den beseitigten Vogelscheuchen unbernischnen Schnelligkeit handeln.

3 1

[Antworten](#)

[Alle Kommentare anzeigen](#)

Google-Anzeigen

Coaching-Studiengang

Mit Coaching Mitarbeiter motivieren Coaching schon am 1. Tag umsetzbar!

www.coachingplus.ch/studiengaenge.htm

Hypotheken ab 0.8%

70 Banken im Vergleich. Jetzt kostenlose Beratung buchen!

moneypark.ch/hypothek

Microsoft Surface Tablets

Das Tablet zum produktiven Arbeiten holen Sie sich das Surface Pro 2!

www.microsoft.com/surface-tablets

Ressorts: [Bern](#) · [Schweiz](#) · [Ausland](#) · [Wirtschaft](#) · [Börse](#) · [Sport](#) · [Kultur](#) · [Panorama](#) · [Wissen](#) · [Leben](#) · [Digital](#) · [Auto](#)

Marktplatz: [Immobilienmarkt](#) · [Stellenmarkt](#) · [Gratis-Inserate](#) · [giveme5](#) · [Weiterbildung](#) · [Online-Werbung](#) · [Kooperationen](#)

Dienste: [RSS](#) · [Newsletter](#) · [Suche](#) · [Impressum](#)

Bernerzeitung: [Abo Service](#) · [ePaper](#) · [Archiv](#) · [espace.card](#) · [BZ unterwegs](#) · [Gratis-Inserate](#) · [Beilagen](#) · [Tarif & Mediadaten](#) · [Impressum](#) · [Kontakt](#)



Bei einer Schiesserei im Betrieb der Holzfirma Kronospan in Menznau LU starben vier Menschen, unter ihnen der Täter.

[News, Interviews, Hintergründe](#)

Generalversammlung



An der letzten GV von Daniel Vasella ging alles glatt.

Trotzdem wurde der scheidende Novartis-Präsident scharf kritisiert.

[Liveticker, News, Hintergründe](#)

GRATIS FÜR ABONNENTEN UND
ABONNENTINNEN

SERVICE

**DIE BZ ALS E-PAPER:
IHRE LIEBLINGS-
ZEITUNG EINS ZU EINS
IM NETZ.**

1:0 für Ihre Unabhängigkeit! Wo immer Sie sind:
Blättern Sie virtuell durch Ihre BZ Berner Zeitung.
Lesen Sie unser ePaper.